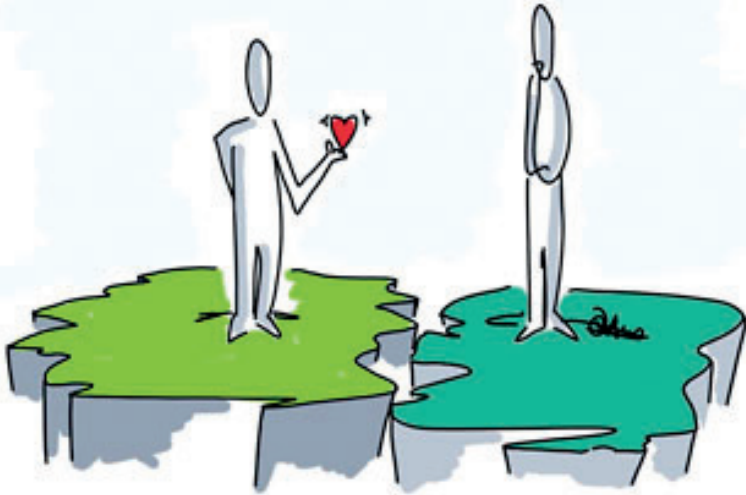


**Leitlinien der Katholischen Kirche Vorarlberg
Gewaltschutz bei Veranstaltungen
für Kinder und Jugendliche mit Übernachtungen**



Ich achte

deine Grenzen!

Liebe MitarbeiterInnen in der kirchlichen Kinder- und Jugendpastoral!.

Alle Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen – besonders jene mit Übernachtungen (z.B.: Sommerlager, Reisen, ...) sind Höhepunkte der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Dass sie bei allen in positiver Erinnerung bleiben, ist unsere Aufgabe.

Diese Leitlinien zum Gewaltschutz sind deshalb gerade in der Vorbereitung von Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen wichtig. Sie sind Leitlinien und geben euch Checklisten zur Sicherung des Gewaltschutzes in die Hand. Als Veranstalter und BetreuerInnen übernehmt nämlich ihr die Verantwortung für euer Handeln, das sich an das Versprechen hält: „Ich achte deine Grenzen!“

In den Checklisten findet ihr Fragensammlungen und Überlegungen, die eure Veranstaltung zu einem sicheren Ort für alle machen. Dabei erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Viel mehr verstehen wir die Checklisten und Fragen als Anregungen, sich noch mehr Gedanken zum Thema Gewaltschutz zu machen.

Tipp: unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/checkit findet ihr zusätzliches Material, das euch nützlich sein könnte.

✓ „Check it!“

An was wir uns orientieren?

- _ Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander!
- _ Wir akzeptieren ein „Nein“ - ganz egal, wer es ausspricht oder signalisiert!
- _ Wir sind achtsam und respektieren Signale wie Kopfschütteln, Mimik, ...!
- _ Wir schaffen Möglichkeiten für Feedback und reflektieren unser Beziehungsverhalten!
- _ Wir sorgen für Zeit und Raum und damit für Entspannung für alle!

Was ist zu tun? - Vorgehensweise

- ✓ Vor jeder Veranstaltung mit Übernachtung bespricht die Leitung bzw. der/die VeranstalterIn die Themen des Gewaltschutzes und den Umgang mit Nähe und Distanz mit den BegleiterInnen.
- ✓ Die Ergebnisse der Besprechung werden in einem Protokoll festgehalten. (eine Vorlage findet ihr unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/checkit)
- ✓ Das Protokoll wird beim Veranstalter (z.B. Pfarrer) hinterlegt.
- ✓ Die LeiterInnen legen vor Beginn der Veranstaltung eine „Strafregisterbescheinigung Kinder und Jugendführsorge“ vor.
- ✓ Die LeiterInnen haben an der Schulung „Ich achte deine Grenzen!“ teilgenommen.

✓ Checklisten

Rahmenbedingungen

- ✓ Gibt es ausreichend LeiterInnen und BegleiterInnen?
- ✓ Sind bei den LeiterInnen und BegleiterInnen beide Geschlechter vertreten?
- ✓ Sind getrennte Zimmer für männliche und weibliche TeilnehmerInnen verfügbar?
- ✓ Haben die BegleiterInnen eigene Zimmer?
- ✓ Sind die Sanitäreanlagen getrennt nach Geschlechtern benützbar und in der Nacht sicher erreichbar?
- ✓ Welches Alter haben die LeiterInnen und BegleiterInnen? Die Leitung und damit die Letztverantwortung muss immer bei einem Erwachsenen liegen.
- ✓ Wie kommen wir unserer Aufsichtspflicht nach?
- ✓ Welche Regeln sollen gelten?
Wann und wie klären wir die Umgangsformen der Jugendlichen untereinander?
- ✓ An wen, wann und wie müssen diese Regeln kommuniziert werden (Eltern, Kinder- und Jugendliche)?
- ✓ Wie gehen wir vor, wenn jemand krank wird oder sich verletzt?

Medien und Alkohol

Wann und wie klären wir mit den Jugendlichen die Regeln und den Umgang mit:

- ✓ Smartphones
- ✓ Social Media z.B.: snapchat
- ✓ Fotos und Filmen und deren Veröffentlichung
- ✓ Alkohol und Lokalbesuchen

Traditionen, Spiele und Methoden

z.B.: Nachtwanderungen, Rituale, Fantasiereisen

- ✓ Mutproben haben keinen Platz
- ✓ Handlungen, die Angst machen, sind unerwünscht
- ✓ Kooperationsspiele statt Konkurrenzwettkämpfe

Orientierung bei der Auswahl von Methoden

- ✓ Wir respektieren mit unseren Methoden das Nähe - Distanzbedürfnis aller!
- ✓ Wir gehen auf die Ängste und Nöte einzelner ein!
- ✓ Wir respektieren das „Nein“ eines Kindes oder Jugendlichen (z.B. bei einem Spiel)!
- ✓ Wir finden attraktive Alternativen für ein Kind, wenn es nicht mitmachen will!

Gestaltung des Miteinanders

- ✓ Welche Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Beteiligung schaffen wir für die Kinder und Jugendlichen und zwischen den LeiterInnen und BegleiterInnen?
- ✓ Wie ermöglichen wir es Kindern und Jugendlichen, offen und unkompliziert Rückmeldung zu geben und sich zu beschweren?
- ✓ Wie gehen wir mit Kritik von TeilnehmerInnen um? Wie mit Kritik unter den LeiterInnen und BegleiterInnen?
- ✓ Wie reflektieren die LeiterInnen und BegleiterInnen das Miteinander?
- ✓ Wie gehen wir mit den Bedürfnissen und Nöten um? (z.B: Heimweh, wenn jemand das Essen nicht schmeckt, ...)
- ✓ Wie gehen die LeiterInnen und BegleiterInnen mit Grenzverletzungen um?
- ✓ Was machen wir, wenn Regeln oder andere Grenzen verletzt werden?
- ✓ Wie gehen wir mit Liebesbeziehungen unter TeilnehmerInnen um oder wenn sich BegleiterInnen in TeilnehmerInnen verlieben?

Was tun bei einem akuten Anlassfall?

1. Ruhe bewahren und überlegt handeln!
2. Gefahrensituationen umgehend beenden und für Schutz sorgen!
3. Miteinander besprechen wie nach dem „Einstufungsraster Grenzverletzungen“ vorzugehen ist!

Bei schweren Grenzverletzungen

4. Information an den Vorgesetzten und Absprachen über die nächsten Schritte
5. Unterstützung von der Ombudsstelle oder Stabstelle Gewaltschutz holen
6. Information an die Erziehungsberechtigten in Absprache mit den Vorgesetzten
7. Notwendige Informationen an die TeilnehmerInnen geben unter der Rücksicht der Herstellung von Sicherheit und Vertrauen

Kontakte

Ombudsstelle

Dr. Ruth Rüdissler

T 0800 / 8480 08

Gewaltprävention:

Mag. Stefan Schäfer

T 0664 / 279 5736

